

Der Präsident besucht das Manav Kendra

Am 14. März 1972 hielt sich der Präsident von Indien, Dr. V.V. Giri, einen Tag in Dehra Dun auf, an dem er sich bereit erklärte, dem Manav Kendra einen Besuch abzustatten.

Unter der üblichen Beachtung von strengen Sicherheitsvorkehrungen und des Protokolls kam der Präsident im Wagen mit Begleitung an und wurde vom Meister willkommen geheißen und auf traditionelle indische Weise mit Girlanden geschmückt.

Begeistert hatte man sich bemüht, die einfache Umgebung des Manav Kendra mit ein bisschen ausgesuchter und geschmackvoller Dekoration nett zu gestalten, um der Ehre gerecht zu werden als sichtbares Zeichen des Willkommens für dem hohen Gast.

Dr. Giri rühmte das Manav Kendra als ein Projekt, das große Prinzipien aufrechterhält, er machte Bemerkungen über die Wichtigkeit der Arbeit des Meisters und seine erstaunlich bescheidene Art, sie ohne Propaganda oder Anzeigen durchzuführen.

Als Bibi Hardevi Gemüsesaft zur Erfrischung anbot, wurde er wie üblich vom obersten Sicherheitsoffizier probiert, bevor er dem Präsidenten angeboten wurde. Das Tablett wurde dann dem Vorsteher auf dem Podium gebracht, und der Meister reichte Dr. Giri ein Glas Saft. Die Beamten riefen aufgeregt, daß das Glas, welches der Meister gereicht hatte, das falsche gewesen sei – das nicht probierte -, aber Dr. Giri erklärte, da der Meister es mit seinen eigenen Händen gereicht habe, er es annehmen und trinken würde.

Nachdem die Nationalhymne von dreiundvierzig Frauen des Blindenzentrums in Rajpur sehr schön gesungen worden war, ging der Präsident vom Podium, entbot dem Meister ein lächelndes Lebewohl und bestieg seinen Wagen. Den vielen Anwesenden, die aus den verschiedenen sozialen Schichten Dehra Duns eingeladen worden waren, wurde Tee und Erfrischungen gereicht, bevor sie zur Stadt zurückgingen.

Dank unseres Stabes in Indien können wir eine Aufzeichnung der Begrüßungsrede des Meisters wiedergeben. Wir schließen auch einen Kommentar der Repräsentantin des Meisters in Boston, Mrs. Mildred Prendergast, an, die bei diesem Ereignis aufmerksam zugegen war.